

Amigo-Newsletter Nr. 3 – Februar 2021

Liebe Leserin, lieber Leser,

wie heißt es so schön, „Neues Jahr, neues Glück!?“ Trotz aller guten Wünsche für das neue Jahr, wurde uns der größte Wunsch zum Jahresbeginn leider nicht erfüllt. Aufgrund der nicht ausreichend gesunkenen Infektionszahlen, konnten wir leider nicht wie erhofft normal mit den Kindern, Jugendlichen und Familien in das Jahr starten. Statt Hausaufgabenbetreuung, Bildungsförderung und offenem Angebot in den Einrichtungen, hieß es kreativ werden und erneut ein digitales Programm schaffen. Bevor ich Ihnen dieses detaillierter vorstelle, möchte ich noch einen kleinen Rückblick auf das Jahresende richten. Dort fanden nämlich noch ein paar herzerwärmende Aktionen statt. Weitere Infos und multimediale Eindrücke finden Sie auf unserer Homepage www.amigonianer.org/aktuelles.

Herzliche Grüße, Katja Schrader (Pädagogische Gesamtleitung)

Nikolausaktion

Die Nikolausaktionen unserer Einrichtungen waren zwar vollkommen anders als gewohnt, aber trotzdem etwas ganz Besonderes. Der Nikolaus konnte die Familien in diesem Jahr leider nicht zu Hause besuchen, von daher wendete er sich ganz modern per Videobotschaft an die Kinder und ihre Familien. Neben dem Blick ins goldene Buch, in dem die guten und nicht so guten Taten der Kinder vermerkt sind, lobte der Nikolaus die Kinder für das Einhalten der Corona-Regeln und das Durchhalten in der schwierigen Zeit. Außerdem lud er sie zu einer Nikolaus-Rallye in der Siedlung ein. Dabei mussten sie in den Fenstern der Siedlung sechs versteckte Bilder suchen und aufschreiben, in welcher Straße und in welchem Hause diese hängen. Für das erfolgreiche Lösen der Rallye konnten sich die Teilnehmenden ein kleines Geschenk und einen Brief vom Nikolaus in den Einrichtungen abholen. Bei der Aktion haben uns die Nachbarn mit Freude unterstützt und konnten es jeden Abend kaum erwarten, die Bilder in ihren Fenstern zu beleuchten.

Weihnachtsüberraschung

Nicht nur für die Kinder, Jugendlichen, Familien und Mitarbeitenden war das Jahr 2020 kein einfaches Jahr, sondern auch für die Ehrenamtlichen, die sonst unsere Arbeit in den Einrichtungen tatkräftig und mit Freude unterstützen. Da sie zur Risikozielgruppe gehörten, konnten sie uns in den Präsenz-Zeiten leider nicht wie gewohnt unterstützen. Daher wollten wir sie mit einer besonders schön gestalteten Weihnachtsfeier überraschen. Als dies jedoch auch nicht möglich war, packten wir „Amigo-Taschen“ mit selbstgebastelter Weihnachtsdeko der Kinder, selbstgemachten Tee-Bäumen, dem Kinder-



Kochbuch und einem Kalender für 2021 mit Fotos aus den Einrichtungen. Diese zu verteilen war dem Träger ein persönliches Anliegen. Somit begleitete er die Mitarbeitenden bei der Verteilung der Überraschungen und führte berührende Gespräche, auf Abstand, mit den Ehrenamtlichen.

Aktion „Freude schenken“

Da unseren Kindern aufgefallen ist, dass es auch Kinder gibt, denen es viel schlechter geht als ihnen, haben sie sich gewünscht an der Aktion „Freude schenken“ der Caritas teilzunehmen. So packten sie voller Vorfreude Weihnachtstüten mit Spielen, Büchern und Süßigkeiten für Gelsenkirchener Kinder und hofften, dass sich diese beim Auspacken freuen würden.



Onlineangebote für Kinder, Jugendliche und Familien

Online Sport-Angebote

Da die Kinder und Jugendlichen aktuell meist zu Hause „gefangen“ sind, verbringen sie viel Zeit damit, ihre Geschwister zu ärgern oder vor dem Fernseher bzw. der Konsole abzuhängen. Unsere Einrichtungen können sie nicht besuchen, Sportvereine sind ebenfalls geschlossen und ihre Freunde dürfen sie für eine Runde Fußball auf dem Bolzplatz auch nicht treffen, also kommt bei den meisten Mädchen und Jungen die Bewegung und der sportliche Ausgleich zu kurz. Um dem entgegen zu wirken, werden Sportvideos gedreht und täglich an die Familien versendet. Je nach Wetter erwartet die Kinder, Jugendlichen und ihre Familien ein sportliches Angebot drinnen oder draußen. Draußen gab es bis jetzt eine Fahrradtour über die Bahntrasse inklusive „Ruhrgebietsquiz“ und eine Wanderung zur Himmelleiter mit Podcast. Drinnen gab es u.a. Dehnübungen, Seilspringen und Boxübungen. Um das Ganze attraktiv zu gestalten, werden die sportlichen Einheiten durch Quizze und „Sportwissen“ ergänzt. Bei manchem Video, das als Feedback zurückkam, lief der Schweiß oder die Beine waren verknotet. Dieses Angebot wird neben den Kindern und Jugendlichen besonders gerne von den Vätern begeistert angenommen. Schließlich können auch sie aktuell nicht zum Sport und sind öfter zu Hause als sonst.



Online Koch- und Bastelgruppe

Experten empfehlen, die Kinder und Jugendlichen während der Pandemie auch an den Aufgaben der Familie mehr zu beteiligen. Da die Mädchen und Jungen in unseren Einrichtungen immer gerne backen und basteln, wenn sie sich ein Angebot



wünschen dürfen, nutzen wir genau diese Aktivitäten, um ihnen Abwechslung zu Hause zu bieten. Per live Video können die Kinder, Jugendlichen und ihre Eltern mit uns backen. Bis jetzt gab es bereits Krümelmonster-Muffins, Brownies und Pizza-Schnecken. Über dieses Angebot freuen



sich neben den Mädchen und Jungen vor allem die Mütter, was sie uns durch das Zusenden eigener Back-Fotos positiv zurückmelden. Auch die Bastelanleitungen laufen via live Video ab. Hier werden u.a. Seife, Sensorik-Flaschen und Socken-

Oktopusse gebastelt. Falls eine Familie nicht live dabei sein kann, kann sie das Angebot mit dem Video auch zu einer anderen Zeit umsetzen. Somit werden neben den schulischen Fähigkeiten auch die Kreativität und die Motorik der Mädchen und Jungen gefördert.

Gute-Nacht-Geschichten

Auch die Gute-Nacht-Geschichten gehören wieder fest zu unserem Programm. Wie auch im letzten Jahr sind diese ein tolles Element zum gemeinsamen Tagesabschluss mit den Kindern. Dieses Mal gibt es sie auf Deutsch und Türkisch. Die Kinder konnten sich bis jetzt beispielsweise über „Susi und Strolch“, „Yalancı Çoban“, „Pippi Langstrumpf“ und „Die Olchis“ freuen.



GE meine Stadt



Hinter dem Titel „GE – meine Stadt“ verbirgt sich eine Video-Aktion für Kinder, Jugendliche und Familien. Als „Reporter“ bewegen sich unsere Mitarbeitenden in der Stadt, um den Familien „ihr“ Gelsenkirchen näher zu bringen. Dabei gibt es ein Video speziell auf Jugendliche abgestimmt, eins auf Kinder und eins auf Familien. In dem für Kinder wird den Kindern bspw. erzählt, was es für kostenlose Freizeit- und Beratungsangebote in ihrer Stadt gibt. Dazu gehören die fußläufig

erreichbaren Parks, die Angebote der Erziehungsberatungsstellen, das Schweizer Dorf und vieles mehr. Das Ganze wird natürlich so aufbereitet, dass die Kinder und Jugendlichen Spaß beim Zuschauen haben, neugierig gemacht werden und erklärt bekommen, wie sie manche dieser Angebote auch speziell während der Corona-Einschränkungen selbst nutzen können.

Bildungsangebote

Online Bildungsprogramm

Bei den online Angeboten ist es uns wichtig, ein facettenreiches Programm anzubieten. Hier liegt unser Schwerpunkt auf der Hausaufgabenbetreuung und Bildungsförderung. Ergänzend gibt es täglich Lern-, Lese- und Vorlesegruppen für unterschiedliche Altersgruppen. So lernen die Mädchen und Jungen bspw. den Kalender und die Jahreszeiten näher kennen, üben sich darin Briefe zu schreiben und werden kleine Profis in „Stadt-Land-Fluss“. Dabei ist es besonders wichtig, den Kindern und Jugendlichen einen festen Tagesablauf zu bieten. So können sie sich darauf einstellen, was sie zu welcher Uhrzeit erwartet. Das Angebot wird sehr gut angenommen. Während der Förderung werden den betreuenden Pädagogen allerdings auch die schulisch bedingten und noch größer gewordenen Defizite der Mädchen und Jungen deutlich. An diesen versuchen sie so gut wie möglich anzusetzen, indem sie überschaubare individuelle Lernpläne für die einzelnen Teilnehmenden erstellen und ihre Defizite bzw. Fortschritte dokumentieren. Die online Hausaufgabenbetreuung und die online Lerngruppen können die gewohnte Förderung aus den „Präsenz-Zeiten“ zwar nicht eins zu eins ersetzen. Sie sind aber eine gute Möglichkeit, um vor allem jene Kinder und Jugendlichen kontinuierlich zu unterstützen und zu motivieren, denen eine solche Hilfe von familiärer Seite her – aus den unterschiedlichsten Gründen – fehlt.

Grenzen der Online-Angebote

Seit Anfang des Jahres zeichnet sich die Entwicklung ab, dass alle noch so gut gemeinten schulischen und außerschulischen Online-Angebote auch an eine Grenze stoßen können. Wenn schon Erwachsene mit Bildschirmarbeitsplatz regelmäßig Pausen machen müssen und Erholungsphasen für das Gehirn und die Gesundheit der Augen benötigen, so auch die Kinder und Jugendlichen. Wenn Schule, Beziehungspflege und Freizeit nur noch Online geschehen, kommen die Konzentrationsfähigkeit und Stimmung schnell an eine Grenze. Die Mehrheit unserer Kinder sind von weiteren Einschränkungen betroffen: Kein eigenes Kinderzimmer, fehlender Schreibtisch oder Platz zum Lernen, kein (eigenes) digitales Endgerät, überforderte oder bildungsferne Eltern. Gerade diesen Kindern und Jugendlichen möchte die amigonianische Pädagogik ein Angebot machen; denn um sie geht es uns! Daher kann, wer der ganzen Online-Angebote schon überdrüssig ist, sich gerne in unseren Einrichtungen Spiele ausleihen oder Überraschungstüten gegen die Langeweile mitnehmen.

1-zu-1-Betreuung

Zusätzlich haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, gerade jene Kinder schulisch zu unterstützen, die aktuell „besonderen Förderbedarf“ aufweisen. Dies sind vor allem Kinder, die noch nicht lange in Deutschland leben, die sich in der ersten oder der Abschlussklasse der Grundschule befinden oder Jugendliche, die in ähnlicher Situation auf der weiterführenden Schule zurückzubleiben drohen. Ihnen ermöglichen wir es, unter besonderen Hygienemaßnahmen, dreimal in der Woche eine 1-zu-1-Betreuung in unseren Einrichtungen zu erhalten. Dabei tragen unsere Mitarbeitenden bewusst FFP2 Masken und stellen durchgehend den nötigen Abstand und ausreichend Belüftung sicher. Bei dieser intensiven Unterstützung steht das „Lernen wie man lernt“, das Verstehen der Arbeitsaufgaben sowie das Erkennen und Aufarbeiten der Defizite der Mädchen und Jungen im Vordergrund. Es ist aber gleichzeitig auch eine Art Schutzprogramm, um Kinder und Jugendliche in vulnerabler Gesamtsituation durch die pädagogische Beziehung zu stärken und diffuse Ängste, Hoffnungslosigkeiten und Traurigkeiten abzubauen.

Homeoffice – Zeit positiv und effektiv nutzen

Konzeptionelle Ausarbeitungen

Die leider geringere Zeit in Präsenz mit den Kindern und Jugendlichen bietet natürlich auch zeitliche Ressourcen, sich mit der konzeptionellen Arbeit unserer Einrichtungen intensiver auseinander zu setzen und das Personal weiter zu entwickeln. Daher werden zurzeit z.B. die Einrichtungskonzepte überarbeitet und an die aktuelle Lebenswelt der Kinder, Jugendlichen und Familien angepasst. Dazu dienen neben den Beobachtungen und Erfahrungen der Mitarbeitenden auch die aktuelle Sinus Studie (2020), der Bericht zur gesellschaftlichen Teilhabe von Kindern und Jugendlichen in Gelsenkirchen (2018) und der Familienbericht der Stadt Gladbeck (2017). Außerdem werden die Konzepte der Mädchen- und Jungengruppe um das Element „Corona-Pandemie“ ergänzt.

Kreative Ausarbeitungen

Auch für kreative Ausarbeitungen bleibt genügend Raum. Somit setzen sich die Mitarbeitenden u.a. aktiv mit der Schaffung eines Verstärker-Systems für die Hausaufgabenbetreuung, die Bildungsförderung und die Familienarbeit auseinander. Zudem wird die Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen näher in den Blick genommen und sich dabei u.a. gefragt, warum Tik-Tok so eine wichtige Rolle bei den Mädchen und Jungen spielt. Außerdem werden bereichsübergreifende Angebot und interkulturelle Angebote für das Jahr geplant. Wenn möglich, in einer live- und in einer online-Variante. Besonders kreativ ist auch die Ausarbeitung eines Elternworkshops zum Thema „Sicherer Umgang mit sozialen Medien – Tipps, Tricks und Gefahren“.

Weiterbildung der Mitarbeitenden

Die Weiterbildung der Mitarbeitenden ist ein weiterer Schwerpunkt unserer aktuellen Arbeitszeit. Dies geschieht auf zwei unterschiedlichen Ebenen. Einerseits durch die individuelle Weiterbildung anhand von Fachliteratur. Hierbei wird bewusst darauf geachtet, dass das literarische Thema den Fähigkeiten und dem Arbeitsgebiet der Mitarbeitenden entspricht. Somit beschäftigen sie sich u.a. mit den Themen „Entwicklungspsychologie des Kindes und Jugendalters“, „Pädagogische Beziehungen“, „Soziale Arbeit und Digitalisierung“ und „Grenzen achten – Schutz vor sexuellem Missbrauch in Institutionen“.



Andererseits werden durch den Träger Zoom-Fortbildungen durchgeführt. Hierbei geht es u.a. um die Themen „Konzepte verfassen“ und „amigonianische Pädagogik“. Und schließlich tun auch den Mitarbeitenden kleine Impulseinheiten gut, um durchzuatmen, Kraft zu schöpfen und die Enge des „Corona-Blues“ in eine innere Weite zu verwandeln.

Kontakt für Rückmeldungen und Anregungen:

Amigonianer Soziale Werke e.V.

Pater Ralf Winterberg

Stallbergshof 1, 45883 Gelsenkirchen

Tel.: 0209 – 40 95 410, Mobil: 0151 566 08 758

Mail: ralf@amigonianer.org